



Bezirksregierung Münster Bezirksplanungsbehörde

Geschäftsstelle des Regionalrates

Tel.: 0251/411-1755

Fax: 0251/411-81755

E-Mail: geschaeftsstelle@brms.nrw.de

Sitzungsvorlage 28/2015

Städtebau

"Unterrichtung und Beratung über raumbedeutsame und strukturwirksame Belange zum Förderprogramm 2015"

Berichtersteller: Abteilungsdirektor Ralf Weidmann

BearbeiterIn: Regierungsdirektorin Yvonne Pape, Tel.: 0251/411-4021
Regierungsoberratsrätin Brigitte Vogel, Tel.: 0251/411-1506

Diese Vorlage ist Beratungsgrundlage zu

- TOP der Sitzung der Verkehrskommission am
- TOP 5 der Sitzung der Strukturkommission am 15.06.2015
- TOP 10 der Sitzung des Regionalrates am 22.06.2015

Beschlussvorschlag

für die Verkehrskommission:

- Zustimmung Kenntnisnahme

für die Strukturkommission:

- Zustimmung Kenntnisnahme

für den Regionalrat:

- Zustimmung Kenntnisnahme

Sachdarstellung

I. Grundlagen des Programmvorschlags

Die Städte und Gemeinden im Regierungsbezirks Münster wurden im Juli 2014 aufgerufen, ihre Vorhaben zum Städtebauförderprogramm 2015 anzumelden. Im September 2014 wurde der Termin zur Vorlage der Förderanträge bis zum 13.02.2015 verlängert, da sich abzeichnete, dass die Rahmenbedingungen zur Aufstellung des Programms seitens des MBWSV erst Ende des Jahres bekanntgegeben werden würden. Die Kommunen wurden in diesen Zusammenhang gebeten, den zusätzlich zur Verfügung stehenden Zeitraum zu nutzen, um eine möglichst prüffähige Umsetzungsreife ihrer Anträge herbeizuführen.

Daraufhin wurden 44 Förderanträge mit einem beantragten Zuwendungsvolumen in Höhe von ca. 100 Mio. € vorgelegt. Die Gemeinden und Städte im Zuständigkeitsbereich des Regionalrats reichten davon 28 Förderanträge mit einem beantragten Zuschussvolumen in Höhe von ca. 74,6 Mio. € ein.

Der Aufstellungserlass des MBWSV mit der Aufforderung zur Programmaufstellung wurde am 20.01.2015 den Bezirksregierungen zur Verfügung gestellt. Mit diesem Erlass wurden auch die programmatischen Schwerpunkte und finanziellen Rahmenbedingungen, die bei der Aufstellung des Städtebauförderprogramms 2015 zu beachten sind, mitgeteilt.

Danach können für das Städtebauförderprogramm 2015 bis zu 270 Mio. € zur Verfügung gestellt werden. Ob und in welchem Umfang darüber hinaus EFRE-Mittel für städtebauliche Maßnahmen zur Verfügung stehen werden, ist noch nicht abzusehen. Zunächst soll nach den Vorgaben des Aufstellungserlasses von der Einplanung von Mitteln aus diesem Programm verzichtet werden.

Das mit dem Erlass dargestellte Gesamtbudget von ca. 270 Mio. € enthält 114,9 Mio. € Bundesmittel und 155,1 Mio. € Landesmittel. Auf die einzelnen Programmachsen sind die Fördermittel wie folgt verteilt:

| Förderprogramm | EFRE | Bund | Land | Gesamt |
|-------------------------------------|----------|----------------|----------------|----------------|
| Stadtumbau West (SUW) | - | 30.349 | 40.971 | 71.320 |
| Soziale Stadt (ST) | - | 34.474 | 46.541 | 81.016 |
| Aktive Stadt- und Ortszentren (AZ) | - | 23.951 | 32.334 | 56.285 |
| Städtebaulicher Denkmalschutz (SD) | - | 11.110 | 14.998 | 26.108 |
| Kleinere Städte und Gemeinden (KSG) | - | 15.024 | 20.282 | 35.306 |
| Summe | - | 114.909 | 155.126 | 270.035 |

Im Vergleich zum Programmjahr 2014 ist der Ansatz aus Bundes- und Landesmitteln nahezu gleich geblieben.

Ein Reserveprogramm ist in diesem Jahr nicht vorgesehen.

Die Fördermittel werden als Kassenmittel und Verpflichtungsermächtigungen in den Haushaltsjahren 2015 bis 2019 eingeplant.

Der Programmvorschlag fußt weiterhin auf dem vom MBWSV vorgegebenen Fördersatzerlass vom 22.01.2008 (Az. V A 4 – 40.05.). Die für 2015 geltenden, von IT.NRW festgelegten Fördersätze sind als Anlage beigefügt. Die aktuelle Berechnung von IT.NRW kann bei einzelnen Kommunen einen geringeren Fördersatz als im Vorjahr ausweisen. Bei Fortsetzungsmaßnahmen wird in diesen Fällen aus Gründen des Vertrauensschutzes und der finanziellen Planbarkeit der Gesamtfördermaßnahmen für die Kommunen der höhere Fördersatz aus dem Vorjahr beibehalten.

Nach dem Aufstellungserlass des MBWSV sind für die Programmaufstellung weiterhin folgende Programmschwerpunkte zu beachten:

1. Handlungs- und Förderschwerpunkte

Zentrale Aufgabe der Städtebauförderung ist auch in 2015, die kommunale Infrastruktur an den wirtschaftlichen, sozialen, demografischen und ökologischen Wandel anzupassen und zu modernisieren.

Ausgangspunkt für Investitionen in den Städtebau ist die Bürgerbeteiligung, die zur Identifizierung der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Quartier führt und oft ein bemerkenswertes Engagement auslöst.

Die mit Stadterneuerungsmitteln realisierten Projekte tragen zudem in hohem Maße dazu bei, Beschäftigung im örtlichen Handwerk und regionalen Baugewerbe zu sichern.

Die Vorschläge zur Aufstellung des Städtebauförderprogramms 2015 sind vorrangig auf Quartiere zu richten, die ein aktuelles und qualitativ hochwertiges Integriertes Handlungskonzept als Grundlage für den Förderantrag vorgelegt haben. Die im Rahmen eines regionalen Strukturprogramms zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Schaffung eines regionalen Profils verabredeten städtebaulichen Maßnahmen sind dabei vorrangig einzuplanen.

Mit dem Aufstellungserlass vom 20. Januar 2015 hat das MBWSV erneut darauf hingewiesen, dass die Investitionszuschüsse insbesondere auch zur funktionalen Verbesserung des Quartiers in den kommunalen Gebäudebestand der Kernhaushalte gelenkt werden sollen. Im Rahmen der integrierten Gesamtkonzepte

sollen hierbei Maßnahmen zur Verringerung der CO₂-Emissionen und zur Steigerung der Energieeffizienz einschließlich des Einsatzes erneuerbarer Energien sowie Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit gefördert werden. Zu diesem Schwerpunkt liegen nun mehrere Förderanträge mit einem erheblichen Antragsvolumen vor.

Im Rahmen der durch Bund und Land vorgegebenen Programmachsen sind zudem folgende Handlungsschwerpunkte¹ zu beachten:

- Im Rahmen der **Sozialen Stadt (ST)** werden Stadtteile gefördert, in denen sich sozioökonomische Benachteiligungen wie hohe Arbeitslosigkeit und niedriges Bildungsniveau mit städtebaulichen Defiziten, etwa unzureichende soziale und kulturelle Infrastruktur, und Problemen des Zusammenlebens verschiedener Bevölkerungsgruppen überlagern. Verbessert werden sollen nicht nur der bauliche Zustand dieser Stadtteile, sondern auch die sozialen Lebensbedingungen ihrer Bewohner. Ziel ist, durch integrierte Ansätze unter Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen die Stadtteile zu stabilisieren und dort die Lebensqualität wiederherzustellen, zu erhalten und zu verbessern.
- Mit dem Förderprogramm **Stadtumbau West (SUW)** werden Kommunen, die aufgrund demographisch und wirtschaftlich rückläufiger Entwicklungen von städtebaulichen Funktionsverlusten betroffen sind, bei der Anpassung ihrer baulichen und stadträumlichen Strukturen an die Veränderungen von Bevölkerung und Wirtschaft unterstützt. Einzelhandels- und Wohnungsleerstände, Trading-Down-Effekte in den Zentren, nicht mehr bedarfsgerechte Infrastruktureinrichtungen sowie Brachflächen verdeutlichen den besonderen Handlungsbedarf. Im Rahmen des Förderprogramms sollen Stagnation und Schrumpfung auch als Chance verstanden und neue Impulse für zukunftsorientierte Entwicklungen gesetzt werden.
- Das Programm **Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (AZ)** dient der Erhaltung und Entwicklung dieser Bereiche als attraktive Standorte für Wirtschaft, Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Eine besondere Bedeutung fällt dabei dem Entgegenwirken von Funktionsverlusten zentraler Versorgungsbereiche, v. a. bedingt durch gewerblichen Leerstand, zu. Im Rahmen dieses Förderprogramms spielt die Verknüpfung öffentlicher Investitionen mit privatem Engagement eine wichtige Rolle.

¹ Weitere Informationen können auf den Internetseiten des MBWSV NRW (http://www.mbwsv.nrw.de/Staedtebau/foerderung_und_instrumente/index.php) und des Bundesministeriums für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung (http://www.bmvbs.de/DE/StadtUndLand/Staedtebauforderung/staedtebau_foerderung_node.html) abgerufen werden.

- Ziele des Programms **Städtebaulicher Denkmalschutz (SD)** sind die Erhaltung und Sicherung insbesondere von historischen Stadtkernen mit denkmalwerter oder baukulturell wertvoller Bausubstanz. Aber auch Maßnahmen in Gründerzeitvierteln, die als geschlossene Ensembles erhalten sind, Siedlungen der 20er und 30er Jahre mit hoher baukultureller Bedeutung und industriell geprägte Stadtquartiere mit Industrie- und Technikdenkmälern sowie Welterbestätten und ihre Pufferzonen sind im Grundsatz förderfähig.
- Mit dem Programm **Kleinere Städte und Gemeinden (KSG)** soll dazu beigetragen werden, vor allem kleine und mittlere Städte und Gemeinden in dünn besiedelten, ländlich geprägten Räumen als Ankerpunkte der Daseinsvorsorge für die Zukunft handlungsfähig zu machen und ihre zentralörtliche Versorgungsfunktion dauerhaft, bedarfsgerecht und auf hohem Niveau für die Bevölkerung der gesamten Region zu sichern und zu stärken. Die Bündelung der Kräfte und Ressourcen der Kommunen, die gemeinsame Festlegung von Entwicklungszielen sowie weitgehende Kooperation bei Infrastrukturangeboten und die Zusammenarbeit in Netzwerken spielen hier eine entscheidende Rolle.
- Städtebauliche Einzelvorhaben sind nach den Vorgaben des Bundes nicht förderfähig.

Zurzeit läuft das **Wettbewerbsverfahren „Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW 2015“**. Die öffentlichkeitswirksame Prämierung ist für Ende September 2015 geplant. Die Gewinnerkommunen sollen eine Förderung im Rahmen des zuwendungsrechtlichen Verfahrens der Städtebauförderung 2016 erhalten.

Darüber hinaus fand am 09. Mai 2015 bundesweit erstmals der sog. **"Tag der Städtebauförderung"** statt. Das gemeinsam von Bund, Land, kommunalen Spitzenverbänden und weiteren Partnern getragene Projekt soll die Bürgerbeteiligung in Städtebauförderung und Stadtentwicklung stärken und Projekten in kleineren Gemeinden, Mittel- und Großstädten ein Forum bieten. Der Tag der Städtebauförderung ist ab 2015 als jährlich wiederkehrende bundesweite Veranstaltung in möglichst vielen Städten und Gemeinden geplant. Eine Teilnahme ist freiwillig. Die Veranstaltung wird von den teilnehmenden Kommunen vor Ort durchgeführt und mit Stadterneuerungsmitteln gefördert.

2. Programmkontingent

Das MBWSV hat den Bezirksregierungen für das Programmaufstellungsverfahren am Einwohnerschlüssel ausgerichtete Programmkontingente als Orientierung für den finanziellen Umfang der jeweiligen Programmanschläge vorgegeben. Danach werden für die **Bezirksregierung Münster 39,695 Mio. €** ausgewiesen.

Der Gesamtanschlag² der Bezirksregierung Münster für die Städte und Gemeinden des Münsterlandes und der Emscher-Lippe-Region beläuft sich ohne EFRE-Mittel auf ca. 51,675 Mio. €.

II. Programmanschlag für die Städte und Gemeinden des Münsterlandes

Die Städte und Gemeinden des Münsterlandes haben zur Aufstellung des Städtebauförderprogramms 2015 insgesamt 28 Förderanträge vorgelegt. Die Anträge des Kreises Coesfeld und der Stadt Lüdinghausen zum Regionale 2016-Projekt "WasserBurgenWelt" wurden im Programmdatenblatt zusammengefasst.

6 Förderanträge sind davon als neue Maßnahmen anzusehen, für die es bisher noch keine Zusagen aus Stadterneuerungsmitteln gegeben hat.

Der zur Zustimmung vorgelegte Programmanschlag umfasst insgesamt 20 Maßnahmen mit der Priorität „A“. Davon sind 17 Maßnahmen Fortsetzungsmaßnahmen, 3 der zur Förderung vorgeschlagenen Projekte sind als neue Maßnahmen anzusehen.

7 Förderanträge sind in dem vorgelegten Programm mit der Priorität "B" vorgeschlagen.

Maßnahmen in der Priorität "C" enthält der Programmanschlag -wie in den Vorjahren- nicht.

Der vorgelegte Programmanschlag fußt auf folgenden Gesichtspunkten und Kriterien:

In der Städtebauförderung werden - anders als in anderen Landesförderprogrammen - ausschließlich quartiersbezogene Gesamtmaßnahmen gefördert. Diese enthalten auf Grundlage einer fundierten Bestandsaufnahme der Stärken/ Schwächen und Potenziale eines Quartiers ein Maßnahmenkonzept, das unter breiter Beteiligung der Bevölkerung, der Gewerbetreibenden und der Wirtschaft in den betroffenen Quartieren erarbeitet und politisch beschlossen wird (Integriertes Handlungskonzept).

Die Qualität und Aktualität des Konzeptes, zu beurteilen sowohl in der Prozessphase der partizipativ angelegten Erarbeitung, als auch in der geplanten Umsetzung auf Projektebene **sind im Wettbewerb um die Fördermittel ein**

² Dem Vorschlag liegt folgende Priorisierung der Anträge zugrunde:
A = zur Förderung vorgesehen
B = kann zur Förderung ab 2016 ff. angemeldet werden
C = mittelfristig nicht zur Förderung vorgesehen

entscheidendes Kriterium. Ein guter Leitfaden zur Aufstellung und Beurteilung solcher Konzepte kann unter folgendem Link zur Verfügung gestellt werden:

<https://broschueren.nordrheinwestfalendirekt.de/herunterladen/der/datei/integrierte-handlungskonzepte-neu-pdf/von/integrierte-handlungskonzepte-in-der-stadtentwicklung/vom/staatskanzlei/1016>

Eine besondere Qualität in diesem Sinne wird landesseitig den Projekten der Regionale 2016 zuerkannt. Maßnahmen, die im Regionale-Qualifizierungsprozess die Kategorie "A" erreichen und damit realisiert werden können, sind in den Förderprogrammen des Landes grundsätzlich prioritär gesetzt.

In der Regel resultiert aus einem Integrierten Handlungskonzept ein quartiersbezogenes Maßnahmenbündel, das in einem mehrjährigen Finanzierungs- und Durchführungszeitraum umgesetzt werden soll.

Mit Blick auf eine abschlussorientierte Ausfinanzierung bereits in der Förderung befindlicher Stadterneuerungsgebiete werden daher zudem **Fortsetzungsmaßnahmen** in dem Programmvorschlag zum Städtebauförderprogramm 2015 - wie bereits in den Vorjahren **eine besondere Priorität zuerkannt.**

Des Weiteren waren bei dem Programmvorschlag bei den Stadterneuerungsanträgen zur Förderung von Maßnahmen zur Verringerung der CO²-Emissionen und zur Steigerung der Energieeffizienz einschließlich des Einsatzes erneuerbarer Energien sowie Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit bei Gemeinbedarfseinrichtungen im kommunalen Kernhaushalt der Kommunen, entsprechend den Zielen der Landesregierung, die vorgegebene Prioritätenfolge hinsichtlich der Nutzungen zu beachten:

1. Bildungseinrichtungen mit zusätzlichen Quartiersfunktionen
2. Kulturelle und soziale Versorgung sowie Sportstätten (Schul- und Breitensport)
3. Administrative Versorgung / Verwaltungsgebäude

Priorität genießen weiterhin Fördermaßnahmen, die in ihrer Antragstellung erkennbar einen Vorbereitungs- bzw. Qualifizierungsstand aufweisen, der **eine schnelle und zielgerichtete Umsetzung der beantragten Fördermaßnahmen ab 2015 erwarten lässt.**

Auch zur Vermeidung und zum Abbau von Ausgaberesten in der Städtebauförderung kommt der Umsetzungsreife von Fördermaßnahmen in diesem

Programmjahr eine besondere Bedeutung zu. Die Umsetzungsreife kann insbesondere dann nachvollzogen werden, wenn mit den Antragsunterlagen z.B. Maßnahmen bezogene Kostenschätzungen, entsprechende Baupläne und die hierzu korrespondierenden politischen Beschlüsse, insbesondere zur Einstellung entsprechender Eigenanteile in den kommunalen Haushalt, vorgelegt werden. Die jeweiligen Integrierten Handlungskonzepte sind in der Regel von den Antragstellenden Gemeinden veröffentlicht, z.B. in den entsprechenden kommunalen Internetplattformen.

Im hiermit vorgelegten Programmvorschlag liegen die Förderschwerpunkte insbesondere in den **Bereichen der „Aktiven Stadt- und Ortszentren“ und der „Kleinere Städte und Gemeinden“**, wie folgende Aufstellung der Zuordnung zu den einzelnen Programmachsen für die mit „A“ priorisierten Maßnahmen (Angaben in Mio. €):

| Förderprogramm | Gesamt | Anteil |
|-------------------------------------|---------------|----------------|
| Soziale Stadt (ST) | 3.192 | 9,28 % |
| Stadtumbau West (SUW) | 0 | 0 % |
| Aktive Stadt- und Ortszentren (AZ) | 21.437 | 62,32 % |
| Städtebaulicher Denkmalschutz (SD) | 0 | 0 % |
| Kleinere Städte und Gemeinden (KSG) | 9.768 | 28,40 % |
| Summe | 34.397 | 100,00% |

Der Programmvorschlag der Bezirksregierung Münster in Höhe von insgesamt 51,675 Mio. € - davon entfallen auf die Städte und Gemeinden des Münsterlandes 34,397 Mio € - geht über den durch das MBWSV vorgegebenen finanziellen Rahmen hinaus.

Diese Überzeichnung ist schwerpunktmäßig auf die Projekte der Regionale 2016 aber auch auf den Förderschwerpunkt Gemeinbedarfseinrichtungen (hierfür sind allein 8 Projekte mit einem Fördervolumen von 13,599 Mio € berücksichtigt) zurückzuführen.

Aus Sicht der Bezirksregierung ist der Programmvorschlag durch die Qualität und Aktualität der Anträge jedoch gerechtfertigt, zumal in den zurückliegenden Stadterneuerungsprogrammen den Regionalen immer eine besondere Priorität auch in der Budgetbeanspruchung seitens des Landes zuerkannt wurde. Der diesjährige Programmvorschlag enthält allein für die Regionale 2016 Projekte mit einem vorgeschlagenen Fördervolumen in Höhe von 20,034 Mio. €

Die mit der Priorität "B" vorgeschlagenen Fördermaßnahmen sind unter fachlichen und förderrechtlichen Gesichtspunkten noch weiter zu konkretisieren. Eine dann

auch umsetzungsfähige Planungsreife wird für 2016 erwartet. Die entsprechenden Gemeinden werden in diesem Prozess eng durch die Bezirksregierung begleitet und beraten.

III. Kommunalfinanzen

Viele Kommunen befinden sich nach wie vor in einer schwierigen Finanzsituation. Die Bereitstellung und Erwirtschaftung der Eigenanteile in den betroffenen Städten wird daher in enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit den kommunalen Finanzaufsichtsbehörden abgestimmt. Gemeinsames Ziel ist, die kommunale Haushaltsverträglichkeit der mit den Städtebaufördermitteln geplanten Investitionen unter Berücksichtigung eventueller Folgekosten für den kommunalen Haushalt abzusichern und darstellen zu können. Bei den in den Programmvoranschlag eingestellten Maßnahmen dürfen kommunalaufsichtliche Bedenken zum Zeitpunkt der Bewilligung nicht entgegenstehen.

IV. Weiteres Verfahren

Das Programmeinplanungsgespräch mit der Bezirksregierung Münster fand am 21. Mai 2015 statt. Die Fördermaßnahmen werden voraussichtlich im Sommer 2015 nach der Verabschiedung des Landeshaushalts 2016 bekanntgegeben.

Die einzelnen Fördervorhaben sind dieser Sachverhaltsdarstellung mit den jeweiligen Priorisierungsvorschlägen zu entnehmen.

Abkürzungsverzeichnis:

Maßnahmestatus

- N - Neue Maßnahme
- F - Fortsetzungsmaßnahme

Programmzuordnung im Programmjahr 2015

- AZ - Aktive Zentren
- KSG - Kleine Städte und Gemeinden
- SD - Städtebaulicher Denkmalschutz
- ST - Soziale Stadt
- SUW - Stadtumbau West

Programmorschlag Städtebauförderung 2015

| Ifd. Nr. | Mittelpfänger Stadt/Gemeinde/GV | Bezeichnung der Maßnahme/ Gebietskulisse | Förder- priorität | Einplanung Programm 2015 in TEUR | | | | | | Maßn.- status F/N/R | Projektbeschreibung | Programm- zuordnung 2015 |
|----------|--|--|----------------------|----------------------------------|---------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------|---------------------------|--|--------------------------------|
| | | | | zwf. Ausgaben | akt. Förder- satz in % | Förderung 2015 | davon: | | | | | |
| | | | | | | | Bundes- mittel | Landes- mittel | EU- Mittel | | | |
| | | | | 67.954 | | 34.397 | 18.916 | 15.061 | 0 | | | |
| 1 | Ahlen (570004) | Aktive Zentren Innenstadt | A | 1.462 | 80 | 1.170 | 487 | 683 | 0 | F | 1. Aufwertung und Qualifizierung Berliner Park 2. Planungskosten Stadtpark 3. Fassadenprogramm 4. Verfügungsfonds | AZ |
| 2 | Billerbeck (558008) | Regionale 2016 Innenstadt und demographischer Wandel | A | 2.500 | 60 | 1.500 | 833 | 667 | 0 | F | 1. Umbau Markt 2. Umgestaltung Lange Str./Lilienbeck/Coes- felder Straße 3. Umgestaltung Bereich "Edeka-Rathaus- parkplatz" 4. Gestaltungshandbuch | KSG |
| 3 | Bocholt (554008) | Netzwerk Innenstadt, SG Innenstadt | A | 1.900 | 70 | 1.330 | 633 | 697 | 0 | F | Städtenetzwerk Innenstadt NRW | AZ |
| 4 | Bocholt (554008) | SG Innenstadt; Barrierefreies hist. Rathaus | B | 0 | 60 | 0 | 0 | 0 | 0 | N | Barrierefreie Erschließung des historischen Rathauses (z.Z. Einzelmaßnahme) kom. Gebäudebestand 11.3 | AZ |
| 5 | Borken (554012) | Regionale 2016 Ortsmitte Gemen | B | 5.429 | 60 | 0 | 0 | 0 | 0 | N | Entwicklung des ehemaligen Franziskanerkloster, Aufwertung der Ortsmitte | KSG |
| 6 | Borken (554012) | Regionale 2016 Innenstadt Borken Forum Altes Rathaus Borken | A | 5.094 | 60 | 3.056 | 1.698 | 1.358 | 0 | F | Umbau des alten Rathauses am Marktplatz inkl. Platzgestaltung und Qualifizierungsverfahren | AZ |
| 7 | Borken (554012) | Innenstadt Borken | B | 0 | 60 | 0 | 0 | 0 | 0 | F | Energetische und barrierefreie Ertüchtigung des Rathauses | AZ |
| 8 | Coesfeld, Kreisverwaltung (558001) | KSG, Regionale 2016 - WasserBurgenWelt, Kreis Coesfeld und Stadt Lüdinghausen | A | 4.519 | 50/60 | 2.628 | 1.273 | 935 | 0 | F | Fachl. Gutachten, Außenanlagen an der Burg, Umgestaltung Torhaus (Anteil Erschließung/Service) Stadtlandschaften als Verbindung zwischen den Wasserburgen, Wettbewerb und ISEK, Grunderwerb, Abschnitte L2-L4, Marktplatzumgestaltung, Verfügungsfonds, Quartiersmanagement, Beschilderungssystem, Öffentlichkeitsarbeit | KSG |

Programmorschlag Städtebauförderung 2015

| Ifd. Nr. | Mittelpfänger Stadt/Gemeinde/GV | Bezeichnung der Maßnahme/ Gebietskulisse | Förder- priorität | Einplanung Programm 2015 in TEUR | | | | | | Maßn.- status F/N/R | Projektbeschreibung | Programm- zuordnung 2015 |
|----------|------------------------------------|---|----------------------|----------------------------------|---------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------|-------------------------------|---|--------------------------------|
| | | | | zwf. Ausgaben | akt. Förder- satz in % | Förderung 2015 | davon: | | | | | |
| | | | | | | | Bundes- mittel | Landes- mittel | EU- Mittel | | | |
| 9 | Coesfeld (558012) | Stadtbau, Regionale 2016 - BerkelSTADT Coesfeld | A | 5.832 | 50 | 2.916 | 1.944 | 972 | 0 | F | Städtebaul. Planungskosten, Munitionsuntersuchung nur f. Schlosspark, Erschließung Wiemannweg., Schlosspark, Lokschuppen, Fußgängerleitsystem, Verfügungsfonds | AZ |
| 10 | Dülmen (558016) | Regionale 2016 Stadtbaugebiet Innenstadt Dülmen | A | 9.837 | 50 | 4.919 | 3.279 | 1.640 | 0 | F | Errichtung einer intergenerativen, inklusiven, interkulturellen und interreligiösen Begegnungsstätte in Kooperation Stadt/Kirche | AZ |
| 11 | Ennigerloh (570020) | Aktive Innenstadt Ennigerloh | A | 6.800 | 70 | 4.760 | 2.266 | 2.494 | 0 | F | Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum in Ennigerloh - zukunftsorientierte Ausrichtung unter Berücksichtigung von Barrierefreiheit und energetischer Erneuerung | AZ |
| 12 | Gronau (554020) | Aktive Zentren, Innenstadt Gronau | A | 175 | 50 | 88 | 58 | 30 | 0 | F | Vorbereitung und Durchführung eines kooperativen städtebaulichen Wettbewerbs zur Innenstadt | AZ |
| 13 | Havixbeck (558020) | Ortskernentwicklung Qualifizierung des Sandsteinmuseums incl. Bürger u. Kulturzentrums (außerschulischer Lernort) Baumberger Akademie f. Sandsein | B | 152 | 60 | 0 | 0 | 0 | 0 | N | Planungskosten Bestenseeplatz u. weitere räumliche Ausgestaltung Sandsteinmuseum, ISHK, Machbarkeitsstudie, Lüftungssteuerung Schulforum, Ext. Unterstützung Verfügungsfonds, Gründung ISG, | KSG |
| 14 | Legden (554036) | Regionale 2016 ZukunftsDORF Legden - Leben und Lernen über Generationen | A | 168 | 60 | 101 | 56 | 45 | 0 | F | ZukunftsDORF Legden - Leben und Lernen über Generationen | KSG |
| 15 | Münster (515000) | Aktives Zentrum Innenstadt | A | 595 | 70 | 417 | 198 | 219 | 0 | F | Umgestaltung der Westseite des Hauptbahnhofs | AZ |
| 16 | Münster (515000) | Soziale Stadt Brüningheide | A | 4.560 | 70 | 3.192 | 1.520 | 1.672 | 0 | F | Umgestaltung Bürgerhaus Kinderhaus mit Hallenbad einschl. energetischer Verbesserung | ST |
| 17 | Neuenkirchen (566060) | Neuenkirchen-Ortsmitte | A | 388 | 60 | 233 | 129 | 104 | 0 | F | 1. Freilegung Wohngebäude Friedensstr. 2. Schaffung Wegeverbindung Friedensstr./Industriestr. 3. Umgestaltung Fußwegeverbindung Rathaus 4. Leistungen von Beauftragten (2.Tranche) 5. Leerstandsmanagement | AZ |

Programmorschlag Städtebauförderung 2015

| Ifd. Nr. | Mittelpfänger Stadt/Gemeinde/GV | Bezeichnung der Maßnahme/ Gebietskulisse | Förder- priorität | Einplanung Programm 2015 in TEUR | | | | | | Maßn.- status F/N/R | Projektbeschreibung | Programm- zuordnung 2015 |
|----------|------------------------------------|---|----------------------|----------------------------------|---------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------|-------------------------------|---|--------------------------------|
| | | | | zwf. Ausgaben | akt. Förder- satz in % | Förderung 2015 | davon: | | | | | |
| | | | | | | | Bundes- mittel | Landes- mittel | EU- Mittel | | | |
| 18 | Ochtrup (566068) | Innenstadt Ochtrup | A | 731 | 70 | 512 | 243 | 269 | 0 | F | 1. Umgestaltung Fußgängerzone 370.000 2. Beteiligungsverfahren mit Kindern + Jugendlichen 15.000 3. Realisierung Spiel- und Bewegungsangebot 270.000 4. Entfernung Pkw-Stellplätze/Anlage Boulefeld 22.500 5. Spielräume Südwall 35.000 6. Hinweisschilder Industriegeschichte/Touristik 19.000 | AZ |
| 19 | Olfen (558036) | Regionale 2016 Integriertes Handlungskonzept f.d. Innenstadt Olfen (4. BA) | A | 5.291 | 60 | 3.175 | 1.763 | 1.412 | 0 | F | Energetische Ertüchtigung, Neubau Mensa u. Barrierefreiheit Wieschhofschule Olfen | KSG |
| 20 | Olfen (558036) | Integriertes Handlungskonzept f.d. Innenstadt Olfen (5. BA) | B | 4.457 | 60 | 0 | 0 | 0 | 0 | F | Energetische Ertüchtigung u. Erweiterung Rathaus | KSG |
| 21 | Rheine (566076) | Innenstadt Rheine | A | 2.909 | 70 | 2.036 | 969 | 1.067 | 0 | N | Neugestaltung ZOB und Übergangsbereich in die Bahnhof-Fußgängerzone (1.838 T€), Erstellung versch. Konzepte zur weiteren Innenstadtgestaltung, Beteiligungsverfahren, ISG-Gründung, Verfügungsfonds, Ideenwettbewerb, Richtlinie Fassadenprogramm, Modernisierungsberatung und Fassadenprogramm, Projektmanagement, | AZ |
| 22 | Schöppingen (554052) | Regionale 2016 Kraftwerk Künstlerdorf Schöppingen | A | 1.910 | 50 | 955 | 636 | 319 | 0 | N | Umbau Kulturhalle Hackschnitzelheizung in der Kulturhalle inkl. Nahwärmeversorgung, IHK, Projektsteuerung, Qualitätssicherung und Öffentlichkeitsarbeit | KSG |
| 23 | Senden (558044) | KSG, Regionale 2016 - WasserWege-Steuer | A | 1.448 | 50 | 724 | 482 | 242 | 0 | N | Erstellung ISEK, Wettbewerb Frei- u. Verkehrsflächen Ortskern, Wettbewerb Stadtplatz am Kanal, Öffnung Sichtbeziehung am Bürgerpark, Fassadenprogramm, Umgestaltung Schulgebäude (RS u. HS incl. Schulhof u. Barrierefreiheit) Verfügungsfonds, Projektmanagement | KSG |
| 24 | Sendenhorst (570040) | Ortskern Sendenhorst | B | 0 | 60 | 0 | 0 | 0 | 0 | F | Barrierefrei Nutzung des Rathauses. Es handelt sich in erster Linie um Türschilder, Markierungen und Beschriftungen - keine Förderpriorität | AZ |
| 25 | Velen (554064) | ISEK f.d. Ortsteile Velen und Ramsdorf Kom. Gebäudebestand Rathaus | B | 447 | 60 | 0 | 0 | 0 | 0 | F | Barrierefreie Erschließung des Rathauses kom. Gebäudebestand 11.3 | AZ |

Programmorschlag Städtebauförderung 2015

| Ifd. Nr. | Mittelpfänger Stadt/Gemeinde/GV | Bezeichnung der Maßnahme/ Gebietskulisse | Förder- priorität | Einplanung Programm 2015 in TEUR | | | | | | Maßn.- status F/N/R | Projektbeschreibung | Program- zuordnung 2015 |
|----------|------------------------------------|--|----------------------|----------------------------------|---------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------|-------------------------------|--|-------------------------------|
| | | | | zwf. Ausgaben | akt. Förder- satz in % | Förderung 2015 | davon: | | | | | |
| | | | | | | | Bundes- mittel | Landes- mittel | EU- Mittel | | | |
| 26 | Vreden (554068) | Regionale 2016; Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland; IHK Vreden | A | 100 | 60 | 60 | 33 | 27 | 0 | F | IHK Vreden Städtebauliches Qualifizierungsverfahren Domhof | KSG |
| 27 | Wettringen (566096) | Ortsmitte Wettringen | A | 1.250 | 50 | 625 | 416 | 209 | 0 | F | 1. Schulzentrum (Sporthallen - Fensterfassade) 2. Personenlift /Foyervergrößerung | KSG |

| AGS | Verw.-form | Bezeichnung | Fördersatz 2015 |
|---------------------------------|------------|----------------------------|-----------------|
| Bezirksregierung Münster | | | |
| 512000 | 1 | Bottrop, kreisfreie Stadt | 80 |
| 513000 | 1 | Gelsenkirchen, krfr. Stadt | 80 |
| 515000 | 1 | Münster, krfr. Stadt | 70 |
| 554001 | 3 | Kreis Borken | 50 |
| 554004 | 2 | Ahaus, Stadt | 50 |
| 554008 | 2 | Bocholt, Stadt | 60 |
| 554012 | 2 | Borken, Stadt | 60 |
| 554016 | 2 | Gescher, Stadt | 60 |
| 554020 | 2 | Gronau (Westf.), Stadt | 50 |
| 554024 | 2 | Heek | 40 |
| 554028 | 2 | Heiden | 50 |
| 554032 | 2 | Isselburg, Stadt | 70 |
| 554036 | 2 | Legden | 60 |
| 554040 | 2 | Raesfeld | 50 |
| 554044 | 2 | Reken | 40 |
| 554048 | 2 | Rhede, Stadt | 60 |
| 554052 | 2 | Schöppingen | 50 |
| 554056 | 2 | Stadtlohn, Stadt | 40 |
| 554060 | 2 | Südlohn | 50 |
| 554064 | 2 | Velen | 60 |
| 554068 | 2 | Vreden, Stadt | 50 |
| 558001 | 3 | Kreis Coesfeld | 50 |
| 558004 | 2 | Ascheberg | 50 |
| 558008 | 2 | Billerbeck, Stadt | 50 |
| 558012 | 2 | Coesfeld, Stadt | 50 |
| 558016 | 2 | Dülmen, Stadt | 50 |
| 558020 | 2 | Havixbeck | 60 |
| 558024 | 2 | Lüdinghausen, Stadt | 60 |
| 558028 | 2 | Nordkirchen | 60 |
| 558032 | 2 | Nottuln | 70 |
| 558036 | 2 | Olfen, Stadt | 50 |
| 558040 | 2 | Rosendahl | 60 |
| 558044 | 2 | Senden | 50 |
| 562001 | 3 | Kreis Recklinghausen | 80 |
| 562004 | 2 | Castrop-Rauxel, Stadt | 80 |
| 562008 | 2 | Datteln, Stadt | 80 |
| 562012 | 2 | Dorsten, Stadt | 80 |
| 562014 | 2 | Gladbeck, Stadt | 80 |
| 562016 | 2 | Haltern, Stadt | 80 |
| 562020 | 2 | Herten, Stadt | 80 |
| 562024 | 2 | Marl, Stadt | 80 |
| 562028 | 2 | Oer-Erkenschwick, Stadt | 80 |
| 562032 | 2 | Recklinghausen, Stadt | 80 |
| 562036 | 2 | Waltrip, Stadt | 80 |
| 566001 | 3 | Kreis Steinfurt | 50 |
| 566004 | 2 | Altenberge | 50 |
| 566008 | 2 | Emsdetten, Stadt | 60 |
| 566012 | 2 | Greven, Stadt | 70 |
| 566016 | 2 | Hörstel, Stadt | 50 |
| 566020 | 2 | Hopsten | 60 |
| 566024 | 2 | Horstmar, Stadt | 60 |
| 566028 | 2 | Ibbenbüren, Stadt | 60 |
| 566032 | 2 | Ladbergen | 60 |
| 566036 | 2 | Laer | 70 |
| 566040 | 2 | Lengerich, Stadt | 60 |
| 566044 | 2 | Lienen | 70 |
| 566048 | 2 | Lotte | 60 |
| 566052 | 2 | Metelen | 70 |
| 566056 | 2 | Mettingen | 60 |
| 566060 | 2 | Neuenkirchen | 60 |
| 566064 | 2 | Nordwalde | 70 |
| 566068 | 2 | Ochtrup, Stadt | 70 |
| 566072 | 2 | Recke | 70 |
| 566076 | 2 | Rheine, Stadt | 70 |
| 566080 | 2 | Saerbeck | 60 |
| 566084 | 2 | Steinfurt, Stadt | 70 |
| 566088 | 2 | Tecklenburg, Stadt | 60 |
| 566092 | 2 | Westerkappeln | 70 |
| 566096 | 2 | Wettringen | 50 |
| 570001 | 3 | Kreis Warendorf | 60 |
| 570004 | 2 | Ahlen, Stadt | 80 |
| 570008 | 2 | Beckum, Stadt | 70 |
| 570012 | 2 | Beelen | 70 |
| 570016 | 2 | Drensteinfurt, Stadt | 50 |

| AGS | Verw.- form | Bezeichnung | Fördersatz 2015 |
|-----|----------------|-------------|-----------------|
|-----|----------------|-------------|-----------------|

Bezirksregierung Münster

| | | | |
|--------|---|--------------------|----|
| 570020 | 2 | Ennigerloh, Stadt | 70 |
| 570024 | 2 | Everswinkel | 40 |
| 570028 | 2 | Oelde, Stadt | 60 |
| 570032 | 2 | Ostbevern | 70 |
| 570036 | 2 | Sassenberg, Stadt | 70 |
| 570040 | 2 | Sendenhorst, Stadt | 60 |
| 570044 | 2 | Telgte, Stadt | 50 |
| 570048 | 2 | Wadersloh | 60 |
| 570052 | 2 | Warendorf, Stadt | 60 |